

**CDU**

ESCHWEILER

Wiederwahl des technischen Beigeordneten Hermann Götde CDU ESCHWEILER sagt NEIN!!



Foto AZ/AN 2008

Bei der Wiederwahl des technischen Beigeordneten Hermann Götde wird die CDU-Fraktion heute geschlossen mit „Nein“ stimmen.

Die CDU-Fraktion geht davon aus, dass Götde mit der SPD-Mehrheit erneut für die kommenden 8 Jahre gewählt werden wird. Da die CDU menschlich mit Hermann Götde gut ausgekommen ist, wünschen wir Ihm für die kommenden 8 Jahre alles Gute. Wir werden seine Arbeit in der Stadt Eschweiler weiterhin interessiert, engagiert und kritisch begleiten.

Bei dem Amt des technischen Beigeordneten handelt es sich um ein Wahlamt. Dieser Posten ist seit 8 Jahren mit einem SPD-Mitglied besetzt. Bei der heutigen Wiederwahl gibt es keine Gegenkandidaten. Diese hätten aufgrund der SPD-Mehrheit im Stadtrat auch keine Chancen gewählt zu werden. Deshalb verzichtet die CDU auch darauf, eine Ausschreibung zu fordern und somit unnötige Kosten zu produzieren.

In den letzten Jahren hat Götde die Politik, vor allem aber die Opposition, zum Teil nicht ausreichend bzw. nicht transparent informiert. Götde hat vor allem SPD-Interessen vorangestellt und Parteibuchpolitik betrieben. Wichtige Informationen erfährt die Opposition über die Presse und nicht wie es sein sollte über den Dezernenten oder dessen Chef den Bürgermeister.

Einige Beispiele:

1. Mangelnde Transparenz wirft die CDU-Fraktion beim Umgang mit den Abrisskosten beim Citycenter/Hertie vor. Antworten zu unseren Schreiben erhielten wir über die Presse.
2. Baustopp Heidestraße: Durch die örtliche Presse wurden wir über die Fehler von Götde und seinen Ämtern informiert.
3. Bauausschuss: B- und F-Plan Windanlage nördlich Fronhoven: Trotz enger Abstimmung vor dem Ausschuss wurde die Tagesordnung ohne Rücksprache so verändert, dass die CDU in ein schlechtes Licht gerückt wurde
4. Weitere Beispiele gerne ggfs. auf Anfrage

Die CDU setzt heute mit Ihrem geschlossenen „NEIN“ ein politisches Zeichen, ein Signal, dass wir diese Art des Umgangs künftig nicht weiter tolerieren werden.